

Referenz für Stefanie Wüst

Die Sängerin und Gesangslehrerin Stefanie Wüst gehörte im Jahre 2003 zu meinem Inszenierungsteam „Wir wollen freie Menschen sein!“, das ich anlässlich des 50. Jahrestages des Volksaufstands am 17. Juni 1953 in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen und an sechs verschiedenen bedeutsamen Plätzen Berlins inszenierte.

Insgesamt gehörten fast 100 KünstlerInnen zur multimedialen Inszenierung und den verschiedenen Performances im öffentlichen Raum.

Stefanie Wüst bat ich, die Einstudierung sämtlicher Lieder zu übernehmen, die von 50 SchauspielstudentInnen verschiedener Semester im Rahmen der Inszenierung vorgetragen wurden – teils chorisch, teil solistisch. Stefanie Wüst arbeitete eigenverantwortlich während des gesamten Probenzeitraumes an der Entstehung der Inszenierung mit und trug wesentlich zum Erfolg dieses Sonderprojektes bei, dass von der Bundesregierung gefördert wurde und in dieser Art das größte Projekt zu diesem Anlass in Deutschland war.

Stefanie Wüst wählte gemeinsam mit mir die Lieder aus (Arbeiter- und Kampflieder der 50iger Jahre) und studierte sie mit dem musikalischen Leiter ein. Darüber hinaus beteiligte sie sich aktiv an der Ausgestaltung und den Proben chorischer Texte.

Mir ist die äußerst professionelle und pädagogisch wertvolle Arbeit von Stefanie Wüst in sehr guter Erinnerung geblieben. Sie hatte bei den unterschiedlich begabten StudentInnen eine große Resonanz und führte sie zu beeindruckenden Ergebnissen. Die Absolventen übernahmen diese Einstudierungen in ihre Vorsprechprogramme oder arbeiteten mit Stefanie Wüst auch nach der Inszenierung an eigenen künstlerischen Projekten zusammen.



Günter Jeschonnek / Regisseur / Geschäftsführer des Fonds Darstellende Künste
Berlin, März 2010